

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24 fr.
— Einrückungsgebühr 1½ fr. die gedruckte Linie, Einwendungen sind an die Druckerei des Volks und Anzeigebblattes zu adressiren.

Nr. 38.

Sonntag den 16. Mai

1858.

Anzeigen.

Winnenden. In dem Hause des †
Gottlob Müller



dahier findet nächsten
Donnerstag den 20.

Mai von Morgens 8 Uhr an ein Fabrik-
versteigerung statt, wobei vorkommt: Manns-
kleider, Leibweiszeng, Betten, Zinn- Kupfer-
Flech- Eisen- und Porcellan-Geschirr, Schrein-
werk, als: Kästen, Koffer, Bettladen, Tische
Beldgeschirr, 3 Gullenfässer, Fuhrgeschirr, ein
alter Klügel, eine Wurstmachine und sonstiger
Hausrath, auch 4 Hühner.

Winnenden. Bei Unterzeichnetem ist
fortwährend gute Heffe zu haben
Andreas Weller.

Winnenden. Es liegen 70 fl. Pfleg-
schaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit parat
bei

J. Krämer, W.-Mr.

Waiblingen.

Landwirthschaftlicher Verein.

Bei der am 1. Mai abgehaltenen Plenar-
Versammlung wurde beschlossen, ein

Partikularfest

am Peter- und Paul-Feiertag, den 29. Juni
dieß, in Winnenden abzuhalten.

Hiebei werden Ehren-Breise für treue
Dienstboten, und verschiedene Breise für
schönes Rindvieh und Schweine ausgetheilt
werden.

Die Dienstboten haben eine 8jährige
ununterbrochene Dienstzeit und einen treuen,
sparsamen und braven Lebens-Wandel durch
Zeugnisse der Obrigkeit ihres Dienstorts
und ihrer Dienstherrschaft nachzuweisen.

In diesen Zeugnissen wäre namentlich
zu bemerken, ob sich die Dienstboten etwas
erwart oder bedürftige Eltern u. unter-
stützt haben und daß sie dem Trunke nicht
ergeben sind.

Die Zeugnisse sind längstens bis 1.
Juni d. J. bei dem Sekretariat des Vereins
einzureichen. Das Weitere wird in einem
Programm rechtzeitig bekannt gemacht wer-
den.

Mit dem Partikularfest wird eine kleine
Lotterie unter den Mitgliedern des Ver-
eins verbunden werden.

Waiblingen den 6. Mai 1858.

Vorstand

H e ß.

Sekretär

Uldinger.

W i n n e n d e n.

Es ist ein deutscher Ofen zu verkaufen bei

Rübler Kämmler.

Forstamt Reichenberg.

Revier Murrhardt.

Holz-Verkauf.

Am Freitag und Samstag, den 21. und 22. dieß aus dem Staatswald Hornberg bei Hornbach:



244 Stück tannen

Lang- und 61 Stück-

dito Klobholz, 5 buchene Blöcke, 40 Klstr. buchene Scheiter, 14 Klstr. dito. Prügel, 1 Klstr. tannen Nugholz, 215 Klstr. tannene Schr. 59 Klstr. dito. Prügel.

Mit dem Verkauf des Nugholzes wird am ersten Tage begonnen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag.

Reichenberg 8. Mai 1858.

K. Forstamt
v. Besserer.

W i n n e n d e n. Heute geht eine Gesellschaft nach Buoch. Mit frischgebacknem Kuchen und gutem Wein wird der Buocher Bäck, Alle die sich anschließen gut bewirthen.

Abgang 1/2 1 Uhr über den Schenkenberg-Wald. Wer weißts no schau!

W i n n e n d e n. 150 fl. sind sogleich auszuleihen

Von wem? sagt die

Redaction.

W i n n e n d e n. Meinen Hausantheil in der Kirchgasse habe ich bis Jakobi zu vermieten. Liebhaber wollen sich wenden an Heinrich G u g e.

Im Verlage von Gießlin und Laiblin in Reutlingen ist erschienen und bei der Redaction dieses Blattes zu haben:

Kommt zu Jesu Alle, die ihr mühselig und beladen seid.

Aus dem Englischen
des

Gottesgelehrten Newman Hall.

Preis: hübsch in Umclag geb. 16 fr.

Diese Schrift hat in einer kurzen Reihe von Jahren in England einen Abiaz von etwa 1 Million Exemplare erlangt weßhalb sie auch bei uns Allen, denen das Heil ihrer Seele am Herzen liegt, willkommen sein dürfte zumal die deutsche Bearbeitung so gut gelungen ist, daß sie dem Original nicht nachsteht. Um die Bedeutung dieses Büchleins darzuthun, folgt hier das Inhaltsverzeichnis:

Herr, schenke uns den heiligen Geist. Göttliche Ermunterung. Komm zu Jesu. Komm zu Jesu. Warum soll ich zu Jesu kommen? komm und bitte um Vergebung deiner Sünden. Komm um den Zorn Gottes zu versöhnen. Die Hölle wartet auf den Sünder, deßhalb kommt, um davon erlöst zu werden. Komm um des Friedens deiner Seele willen. Komm, und bitte um ein neues Herz. Komm, um die Vorrechte und Freuden der Kindchaft zu empfangen. Komm — damit du Himmels gewiß seiest. Wer ist Jesus? Jesus ist Gott. Jesus ist Mensch. Jesus ist der Heiland aller Sünder. Jesus ist der einzige Erlöser. Jesus ist der liebevollste Erlöser. Jesus wird unser Richter sein. Wo ist Jesus. Wie kann ich zu Jesu kommen. Komm zu Jesu im Gebet. Komm zu Jesu in der Hoffnung der Erhörnung des Gebets.

Komm im Glauben zu Jesu. Komm zu Jesu als Sünder. — so wie du bist. Ich bin so, wie ich bin, nicht werth, daß ich zu Jesu komme. „Aber ich fürchte, daß ich nicht zu den Auserwählten gehöre.“ Der wahre Glaube fehlt mir. Kommt alle zu Jesu die ihr noch jung seid. Kommt zu Jesu die ihr älter, und ihr, die ihr alt seid. Kommt zu Jesu, ihr Abirrungen. Kommt zu Jesu verzweifelnder Sünder. Kommt zu Jesu ihr sorglosen Sünder. Kommt heute noch zu Jesu, weil es euch morgen schwerer wird. Kommt heute noch zu Jesu, denn morgen könnte es zu spät sein. Wenn du nicht zu Jesu kommst, so mußt du umkommen. Ja, ich will zu Jesu kommen. Versprechen des Herr Jesu für Alle, die um Seine Hilfe stehen und zu Ihm kommen.

Die Günstlinge.

Fortsetzung.

„Sie haben Recht. Der Cardinal muß es wissen.“

„Gatry ist wie ich vernehme sein besonderer Günstling.“

„Der der Polizeiminister. Dieser kann Jemanden zum Buchhalter senden und das Weitere vornehmen. Dann kann er handeln wie es erforderlich ist.“

„Vortrefflich. Eure! Ich muß eben so sehr Joren Schwarzmann, als ihre Menschenfreundlichkeit bewundern. Ich hatte in der That nicht daran gedacht, daß, wenn die Polizei Gatry's eigene Handschrift bei dem Buchhalter findet, er in seine eigene Schlinge gefallen und Alles verrathen ist.“

„Natürlich. Sie sind ein Kind, Marquise weil sie sich über den einfachen Gang der Dinge wundern. Das ist ganz leicht. Ich will den Polizeiminister . . . doch er muß noch hier sein.“

Der König klingelte und befahl, den Chef der Polizei in sein Cabinet zu entbieten, wohin er selbst sich augenblicklich begab.

„Sie aber bleiben hier,“ sagte der König im Weggehen zur Marquise. „Wir wollen einmal über Fräulein d'Autun lachen.“

6.

Abends spät saß der Buchhalter Larmes in seinem Zimmer vor dem Schreibtische, um einige Notizen aufzunehmen. Colas stand neben ihm.

„Nun habe ich nichts mehr auf dem Herzen, mein lieber Sohn!“ sagte der alte Mann in betterm Tone. „Alles ist abgemacht. Was sich auch ereignen mag: nimmermehr werde ich schriftlich oder mündlich gestehen, daß ich die Cassé bestohlen habe. Ich stehe in Gottes Hand. Ein reines Gewissen ist eine schöne Sache. Colas. Und würde ich selbst auf die Galere geschickt ich wäre wohlgemuth dahin.“

Es wurde geklopft. Ein Polizeibeamter trat ein und in der Dämmerung sah man im Portal einige Bewaffnete stehen.

Der Eingetretene entschuldigte sich mit böheren Befehlen und fragte nach Herrn Larmes. Bleich und mit bebender Stimme gab dieser sich zu erkennen. Colas zitterte dermaßen, daß er kaum zu stehen vermochte.

„Haben Sie diesen Morgen ein wichtiges Gespräch mit Herrn Gatry geführt?“ sprach der Beamte.

Der Buchhalter verbeugte sich. Er war unfähig ein Wort zu sprechen.

„Sind Sie im Besitze eines Briefes den er Ihnen zum Abschreiben gab?“

Erstaunt über die Alles wissende Polizei stierte der Buchhalter den Fragenden mit offenem Munde an.

„Darf ich Sie um Antwort bitten?“ fuhr der Beamte ernstlich fort.

Larmes verbeugte sich nochmals.

Im Namen des Königs verlange ich Antwort, und falls Sie den Brief besitzen, müssen Sie ihn unverzüglich mir übergeben.“

Der Buchhalter schwankte nach einem Seitentischen und überreichte den abgeforderten Brief.

„Jetzt werden Sie die Güte haben, mein

Herr! mich zu begleiten. Ein Wagen erwartet uns.

Fortsetzung folgt.

Heilbronner Frucht-Preise

vom 12. Mai 1858.

W a i z e n.

| | |
|----------------|---------------|
| Höchster Preis | 11 fl. 54 fr. |
| Mittel-Preis | — fl. — fr. |
| Nieder.-Preis | 11 fl. 48 fr. |

K e r n e n.

| | |
|----------------|---------------|
| Höchster Preis | 12 fl. 35 fr. |
| Mittel-Preis | — fl. — fr. |
| Nieder.-Preis | 11 fl. 34 fr. |

R o g g e n.

| | |
|----------------|-------------|
| Höchster Preis | — fl. — fr. |
| Mittel-Preis | — fl. — fr. |
| Nieder.-Preis | — fl. — fr. |

G e r s t e.

| | |
|----------------|--------------|
| Höchster Preis | 9 fl. 24 fr. |
| Mittel-Preis | — fl. — fr. |
| Nieder.-Preis | 8 fl. 48 fr. |

D i n k e l.

| | |
|----------------|-------------|
| Höchster Preis | 6 fl. 6 fr. |
| Mittel-Preis | — fl. — fr. |
| Nieder.-Preis | 4 fl. 6 fr. |

H a b e r.

| | |
|----------------|--------------|
| Höchster Preis | 7 fl. — fr. |
| Mittel-Preis | — fl. — fr. |
| Nieder.-Preis | 6 fl. 30 fr. |

W i n n e n d e n, Naturalien-Preise vom 12. Mai 1858.

| Getreide-Gattungen. | Unverkauft v. der letzten Schranne. | Neue Zufuhr. | Gesamt-Quantum. | Heutiger Verkauf. | Unverkauft geblieben. | Erlös-Summe. | |
|---------------------|-------------------------------------|--------------|-----------------|-------------------|-----------------------|--------------|-----|
| | Schfl. | Schfl. | Schfl. | Schfl. | Schfl. | fl. | fr. |
| Dinkel | 105 | 326 | 431 | 316 | 115 | 1895 | 26 |
| Haber. | 10 | 111 1/2 | 121 1/2 | 10 1/2 | 20 | 601 | 36 |

Es gestalten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz, gegen die letztere Schranne, wie folgt.

| Getreide-Gattungen. | Höchst. Durchschn. Preispr. Schfl. | | Mittel-Preis per Schfl. | | Neuest. Durchschn. Preis per Schfl. | | Der Preis ist gestiegen ver Schfl. | | Der Preis ist gefallen ver Schfl. | | Bemerkungen |
|---------------------|------------------------------------|-----|-------------------------|-----|-------------------------------------|-----|------------------------------------|-----|-----------------------------------|-----|---|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| Dinkel, | 6 | 9 | 6 | — | 5 | 45 | — | — | — | 9 | Gewicht des Dinkels ver Schffel 186 178 170 |
| Gerste, 1 Eri. | 1 | — | 58 | — | 54 | — | — | — | — | — | |
| Waizen, | 1 | 32 | 1 | 28 | 1 | 24 | — | — | — | — | durchschnittlich 178 Vfo. |
| Kernen, 1 Saß. | 12 | — | 11 | 42 | 11 | 28 | — | — | — | — | |
| Haber, | 6 | 42 | 5 | 56 | 5 | 30 | — | — | — | 19 | Dinkel Höchst. Niederst. fl. fr. fl. fr. |
| Roggen, 1 Eri. | 1 | 20 | 1 | 16 | 1 | 12 | — | — | — | — | |
| Mischling, | 1 | 10 | 1 | 9 | 1 | 8 | — | — | — | — | 6 18 5 39 |
| Einforn, | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Erbsen, | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 Pfund Brod, — 22 fr. Nach der Brod-Taxation vom 7. Mai. |
| Linjen, | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Welschforn, | 1 | 6 | 1 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | 1 Kreuzerweck 7 1/2 Loth |
| Ackerbohnen, | 1 | 30 | 1 | 24 | 1 | 20 | — | — | — | — | |
| Wicken, | 1 | 48 | 1 | 36 | 1 | 12 | — | — | — | — | |
| Butter 1 Pfund | — | 21 | — | 23 | — | 22 | — | — | — | — | |